

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

Nr. 6

Landeck, den 6. Februar 1954

9. Jahrgang

Ein Jahresbericht der Nächstenhilfe

Die Tätigkeit des Roten Kreuzes vollzieht sich nicht in der Öffentlichkeit; einzig der Rettungsdienst ist in seiner Leistung sichtbar, wenn auch immer nur an einzelnen Punkten oder auf kleinen Strecken. Somit scheint es am Platze, einmal im Jahre diese Mosaiksteinchen zu einem Bilde zusammenzulegen, aus welchem der Umfang der Hilfeleistung innerhalb unseres Bezirkes ersehen werden kann.

Im Jahre 1953 hatte der Rettungsdienst erhöhten Anforderungen zu entsprechen. Während der Jahre 1951 und 1952 wurde er in jeweils 1450 Fällen in Anspruch genommen, in diesem Jahre aber war sein Einsatz in 1663 Fällen notwendig. Das ergibt einen Tagesdurchschnitt von 4,6 Fahrten. Diese Zahl erscheint im ersten Augenblick leicht tragbar, namentlich angesichts der 4 Krankenwagen, die die Bezirksstelle jetzt besitzt. Aber es ist leider nicht so, daß sich diese Fahrten gleichmäßig auf die einzelnen Tage des Jahres, und innerhalb des Tages auf die einzelnen Stunden, verteilen. Es ist im Gegenteil meistens der Fall, daß an einzelnen Tagen überhaupt keine Anforderung erfolgt, während an anderen mehrere Krankenwagen gleichzeitig unterwegs sein müssen. Selbst die Fälle, in welchen alle vier Krankenwagen gleichzeitig eingesetzt werden müssen, sind nicht selten. Der Rekord gleichzeitiger Anforderungen steht in diesem Jahre bei sieben, welchem glücklicherweise durch gleichzeitigen Transport zweier Patienten und durch rasche zeitliche Aufeinanderfolge entsprochen werden konnte.

Die Notwendigkeit des Vorhandenseins von 4 Krankenwagen ist vielleicht in der Stadt nicht so eindringlich festzustellen wie in den Gemeinden, obwohl optisch das Gegenteil der Fall sein sollte, da in Landeck die Ausfahrten des Rettungsdienstes besser unter Kontrolle gehalten werden können als in den einzelnen Orten, die den Krankenwagen nur dann sehen, wenn er in ihren Ort kommt oder durchfährt. Aber gerade die Gemeinden bestätigen in der letzten Zeit immer häufiger, daß nun der Rettungsdienst stets und sehr schnell wirksam wird. Neben der erhöhten Zahl und der besseren Qualität der Krankenwagen ist diese absolute Hilfsbereitschaft auch dem unter erheblichen Kosten eingerichteten Melde- und Verständigungsdienst zuzuschreiben. In diesem Zusammenhang sei auch gleich erneut mitgeteilt, daß im abgelaufenen Jahr der Rettungsdienst des Roten Kreuzes mit dem Bergrettungsdienst einen Zusammenschluß vollzogen hat, der beiden Organisationen sehr zum Vorteil gereicht. Bergrettungs-Unfälle werden jetzt auch dem Roten Kreuz gemeldet, welches die Bergrettungsmänner verständigt und mit ihrer Ausrüstung so weit bringt, als es fahrbar möglich ist, hier dann den Geretteten übernimmt und in das

Krankenhaus schafft. Also auch bei Bergrettungsfällen: Ruf 444 oder 500.

Im Jahre 1953 wurden im Rettungsdienst 62.248 Kilometer zurückgelegt. Also einundeinhalbmal um den Äquator herum. Es ist nicht einmal leicht vorstellbar, daß diese gewaltige Strecke innerhalb des Bezirkes abgefahren werden kann. Zwar entspricht diese hohe Zahl — sie stellt einen Rekord im Rettungsdienst dar — nur einem Tagesdurchschnitt von 170 km, aber da sich die Leistung nicht gleichmäßig verteilt, kommt es sehr oft vor, daß viele 100 km sozusagen gleichzeitig gefahren werden müssen. Wenn man nun noch weiß, daß beinahe ein Drittel aller Fahrten in der Nacht erfolgt und man sich dazu unsere Straßen- und Witterungsverhältnisse vorstellt, bekommt man erst das richtige Bild von der tatsächlichen Leistung des Rettungsdienstes.

Die Zahl der Infektionsfälle ist von 284 (im Jahre 1949) über 130 (im Jahre 1951) nun auf 83 herabgesunken; ein durchaus erfreuliches Zeichen. Umgekehrt befindet sich die Zahl der freudigen Ereignisse in stetem Ansteigen (1949 = 162, 1953 = 235); ebenfalls eine sehr erfreuliche Tatsache.



Strassen mit Warmluftheizung gibt es seit kurzem in Bremen. Die Heizkörper werden durch Leuchtgas aus dem städtischen Leitungsnetz gespeist. (AND)

Während die Zahl der Unfälle in den Betrieben, trotz deren Vermehrung durch große Bauvorhaben, annähernd gleich geblieben, also in Wirklichkeit sehr gesunken ist, zeigt uns nachstehende Aufstellung, daß die Unfälle im Verkehr und Sport, der Vermehrung an Kraftfahrzeugen und sportausübenden Menschen entsprechend, eine ansteigende Bewegung aufzeigen.

	1949	1950	1951	1952	1953
Betriebe	126	130	125	115	112
Verkehr	36	69	84	71	104
Sport	56	60	56	100	92

In das Ausland mußten 6 Patienten gebracht werden, in andere Bundesländer 4; in andere Bezirke Tirols gelangten 98 Patienten, davon 74 auf die verschiedenen Kliniken nach Innsbruck, 3 nach Natters und 4 nach Hall.

Von den 30 freiwilligen Helfern und Helferinnen versahen einzelne bis zu 60 Dienste, und einzelne legten bis zu 5000 km im Rettungsdienst zurück. Diese absolut selbstlose Nächstenhilfe muß hier besonders hervorgehoben und diesen Samaritern dafür der herzlichste Dank, gewiß auch im Namen der Allgemeinheit, ausgesprochen werden. Ebenso ist auch den freiwilligen Kraftfahrern zu danken, die in der Regel nur dann in Erscheinung treten, wenn mehr als zwei Krankenwagen gleichzeitig eingesetzt werden müssen, die aber trotzdem 4,5 Prozent aller Kilometer, somit beinahe 3000, in diesem Dienste leisten mußten.

Hier sei auch allen jenen guten Spendern gedankt, die es durch die Spende von Kleidern, Schuhen und Wäsche ermöglicht haben, daß manch einem ganz Armen in der Stadt und in den Gemeinden zu Weihnachten geholfen, ihm aber auch eine kleine Freude bereitet werden konnte. Auch den zahlreichen freiwilligen Blutspendern sei hier jetzt schon gedankt. Die Abnahme des Blutes erfolgt, nach vorheriger Verständigung, durch Ärzte der Chirurgischen Klinik hier in der Bezirksstelle.

Zuletzt, wenn auch keineswegs an letzter Stelle, sei auch unser Jugend-Rotkreuz hervorgehoben. Was hier für die Jugend und durch die Jugend geleistet wird, kommt nicht nur ihr, sondern der Gesamtheit zugute. Ständig wechselnde Themen erziehen die Jugend zu einem richtigen, gesunden Leben, machen sie zu wertvollen Gliedern der menschlichen Gesellschaft, machen sogar vereinzelt die Jugend zu Erziehern. Es ist nun einmal so, daß wir Alten, durch Krieg und Not gegangen und am Roten Kreuz oft nur noch im Sinn des Nehmenden interessiert sind, für seine Ideale aber meist nicht mehr viel übrig haben. Somit ist die Hoffnung, daß der Gedanke der Nächstenhilfe dennoch einst Allgemeingut der Menschheit werde, nur durch unsere Jugend erfüllbar. In diesem Sinne wünscht das Rote Kreuz nicht nur seinen Freunden und Gönnern, sondern der gesamten Bevölkerung des Bezirkes ein friedliches Jahr 1954. Die Rotkreuz-Bezirksstelle Landeck.

Heuer wieder großer Faschingsumzug!

Wie uns vom Skiklub Landeck mitgeteilt wurde, will dieser den letztes Jahr so erfolgreich veranstalteten Faschingsumzug mit anschließendem Maskenlauf heuer wiederholen, u. zw. am Sonntag, den 21. Februar. Der SK Landeck ladet die ganze Bevölkerung herzlich zur Teilnahme ein und ersucht alle, die gute Ideen dafür haben, sich zwecks näherer Auskünfte entweder an das Sporthaus Walser oder Fritz Huber (Huber-Bäckerei), Bruggen, zu wenden.



Aus dem Kulturleben

Lichtbildervortrag über Franz Zauner

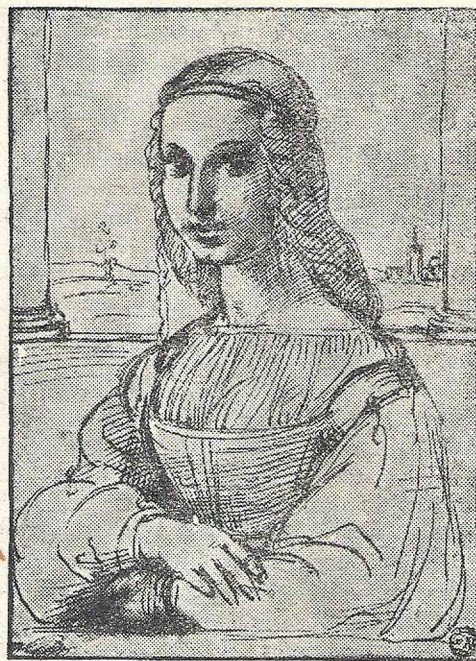
In der Vortragsreihe „Berühmte Männer des Bezirkes Landeck“ veranstaltet das Kulturreferat der Stadt Landeck einen Lichtbildervortrag über Franz Zauner, den berühmten Bildhauer vom Kaunerberg, der es vom Hüterbuben zum Direktor der Wiener Kunstakademie brachte. Dieser Vortrag findet am Dienstag, den 9. Februar, 20 Uhr, im Kinosaal statt; Sprecher Rudolf Theiß, Eintritt freiwillige Spenden.

Die Innsbrucker Radio-Märchentante in Landeck

Schon längst war uns ihre Stimme aus dem Rundfunk vertraut, und daher kann man die Aufregung unserer kleinen, aber auch größeren Kinder verstehen, als es plötzlich hieß, die Märchentante, Frl. Margit Seeber, komme nach Landeck. Sie kam, wir sahen sie und — sie siegte. Sie siegte mit dem ersten Wort und siegte sowohl bei den Kleinen als auch bei den Größeren. So viel Freude aus Kinderaugen leuchten zu sehen, war auch für den unbeteiligten Beobachter ein Erlebnis.

Fräulein Seeber spricht schön und gar nicht geziert. Aber die Sprache allein macht es nicht. Mit dem ersten Wort schon fand die Märchentante den richtigen Kontakt mit ihrer Zuhörerschaft und es gelang ihr, diese innige Bindung bis zum Ende ihrer Lesungen noch wesentlich zu verstärken. Der Saal war beidemale stark überfüllt. Aber nicht nur die Kleinen klatschten zum Schluß andauernd und lauter, als man erwartet hätte, drängten sich an die Tante heran, gaben Händchen und fanden kein Ende, selbst als Frl. Seeber versprach, bald wiederzukommen. Auch die Erwachsenen waren ähnlich beeindruckt und gaben dem Wunsche Ausdruck, sie auch einmal in einer Lesung für Erwachsene zu hören. U.

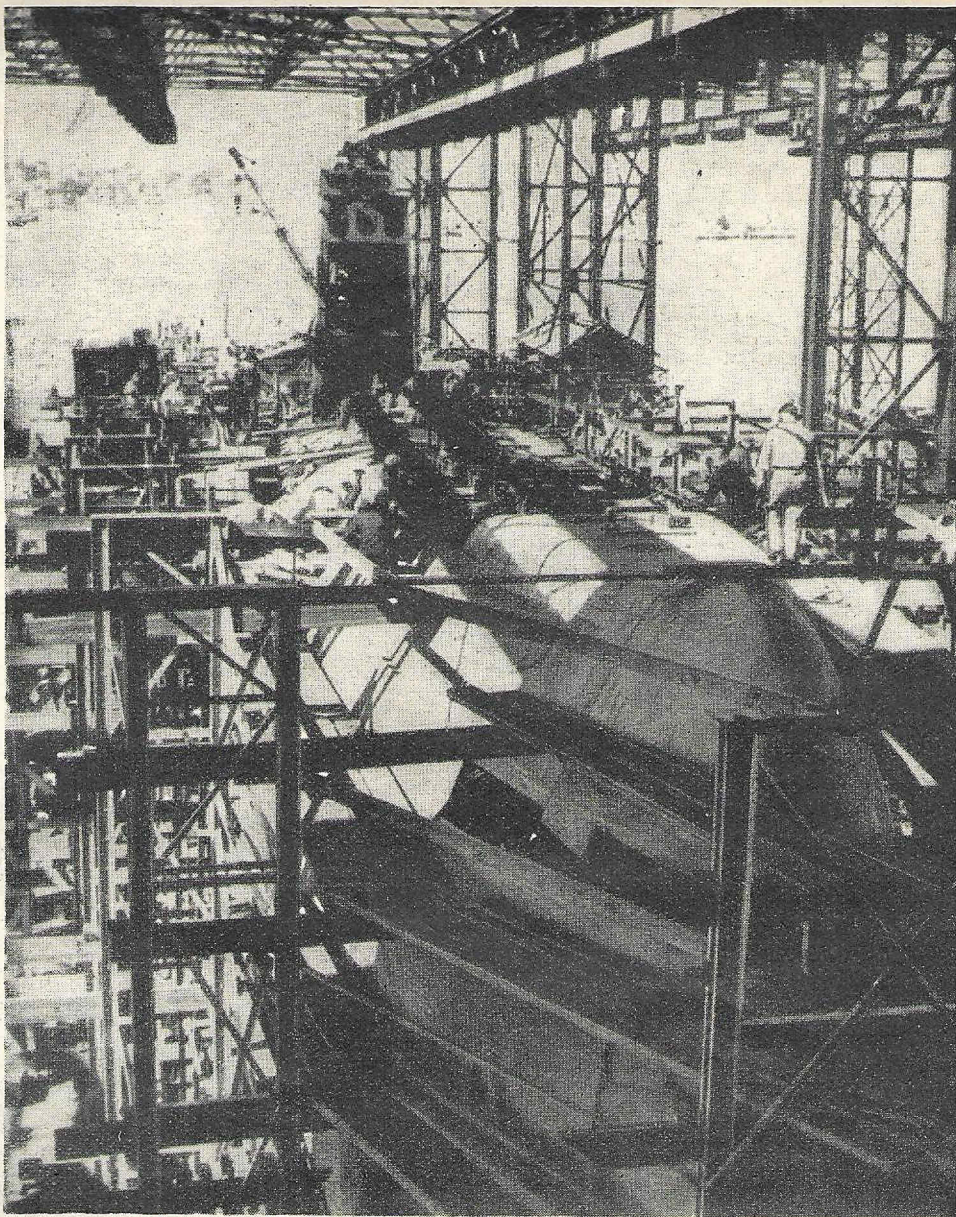
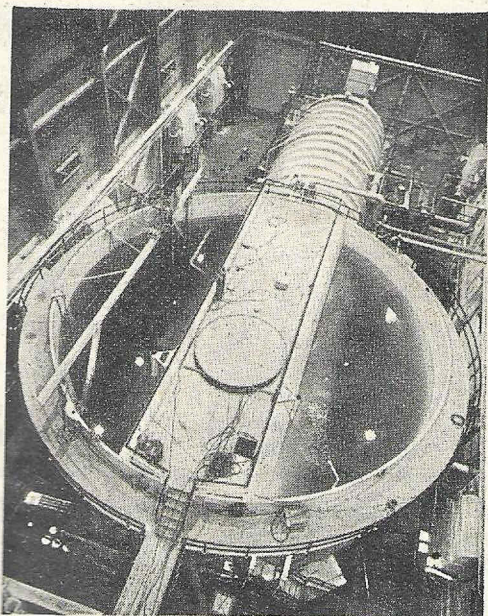
Das Kunstwerk des Monats



Porträt einer jungen Dame aus Florenz
Nach Leonardos Mona Lisa - Federzeichnung von Raphael

Zeitgeschehen IM BILD

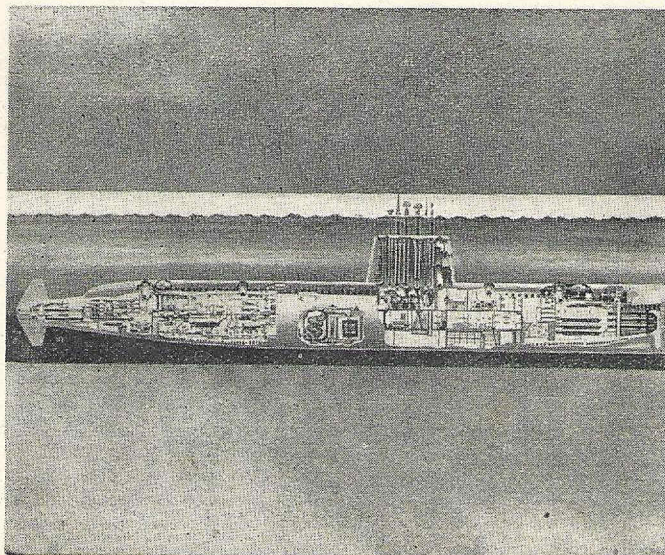
Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



USS NAUTILUS das U-Boot mit der Atomlung

Seit es Unterseeboote gibt, träumen Techniker von einem Boot, das beliebig lang unter Wasser bleiben kann. Die amerikanische Marine besitzt nun ein derartiges Boot, denn die kürzlich vom Stapel gelaufene „Nautilus“ wird mit Atomkraft angetrieben. Seiner Tauchdauer sind daher nicht durch die menschliche Leistungsfähigkeit Grenzen gesetzt. Das Boot, das nach den Plänen des amerikanischen Admirals und Atomkrafttechnikern Rickover gebaut wurde, ist die erste Einheit der geplanten amerikanischen Atom-U-Boot-Flotte. Präsident Eisenhower misst den Atom-U-Booten größte Bedeutung bei, da sie nicht nur gegen Schiffe, sondern auch als Abschussbasis von Atomraketen unmittelbar vor der feindlichen Küste eingesetzt werden können.

Linke Bildreihe von oben nach unten: Hyman G. Rickover, der Schöpfer der „Nautilus“. Mit Vorliebe trägt er Zivil. — Die Atomkraftanlage des Bootes wurde monatelang an Land erprobt. — Mamie Eisenhower bei der Schiffstaufe. Oben: Der Geburtsort der „Nautilus“, die Werft der „General Dynamics Corporation“ in Groton, Connecticut. Rechts: Dieses Modell gibt einen Überblick über die Raumeinteilung in der „Nautilus“. Hinter dem Turm die Atomkraftanlage.



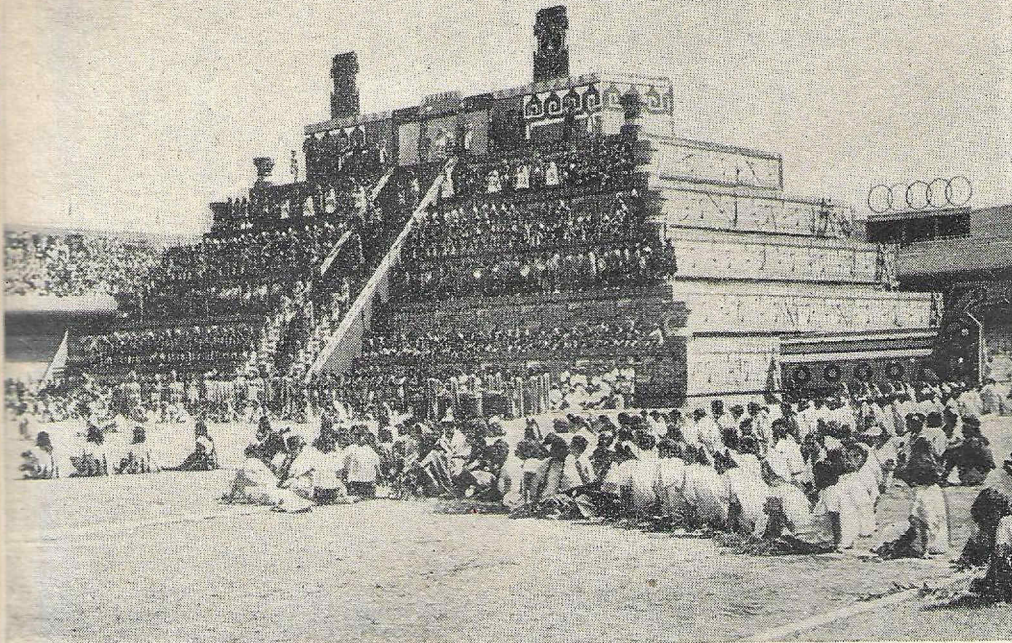
Das Fest der 5. Sonne

Die Edlen des Aztekenreiches versammelten sich kürzlich zum „Fest der fünften Sonne“ vor den Pyramidenanlagen von Teotihuacan. König Montezuma, der Stammesrat, Priester, Krieger und das Volk feierten damit die Erschaffung einer neuen Sonne, nachdem die alte, wie die altmexikanische Mythologie zu berichten weiß, ausgebrannt war. Die Kultspiele wurden im Stadion der Universitätsstadt von Mexico City veranstaltet, um den modernen Mexikanern ins Gedächtnis zu rufen, daß die Wurzeln ihrer Kultur nicht nur ins Spanische, sondern auch ins Aztekische reichen.

← 2500 Mitwirkende in aztekischen Kostümen nahmen an der „Erschaffung der fünften Sonne“ im Stadion von Mexico City teil. Die noch erhaltene Sonnenpyramide der 40 km von der Hauptstadt entfernten Kultstätte Teotihuacan („Götterheim“) wurde naturgetreu nachgebildet.

Zwei blondbezpöpte „Mondjungfern“ → tragen Weihrauchgefäße vor dem Zug der „Adler-Tänzerinnen“.

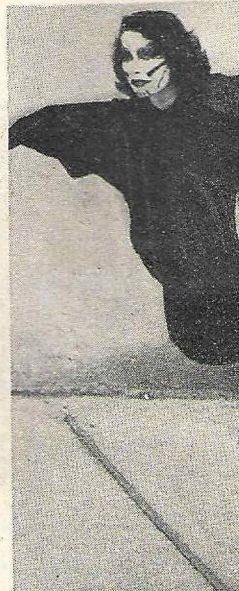
Photos: AND, UP, INP



← „Tigerkrieger“ marschieren zum Gladiatorenkampf gegen die „Adlerkrieger“ auf. Ihr Name leitet sich von ihren Tigerkopffähnlichen Helmen ab. Zum Unterschied von anderen Kulthandlungen der alten Azteken, bei denen Menschenopfer dargebracht wurden, verlief dieses Fest auch seinerzeit verhältnismäßig unblutig.



Der Einzug Kaiser Montezumas, des vorletzten Herrschers des Aztekenreiches, auf seinem tragbaren Thron aus Gold und Jade. In scharfem Kontrast zu den historischen Kostümen und Bauten steht die moderne Anzeiganlage des Stadions.



Der Vampirtanz, ähnlichen Kostüm mit denen die genössischen Dar-

... da gibt's ein Wiedersehen

Mit derselben Sehnsucht, mit der das österreichische und deutsche Volk seine Rußlandheimkehrer erwartete, harrten Millionen Amerikaner der Rückkehr ihrer aus kommunistischer Kriegsgefangenschaft entlassenen Koreakämpfer. Die Szenen, die sich bei der Ankunft der ehemaligen Kriegsgefangenen abspielten, glichen in vieler Hinsicht jenen, die in den letzten Monaten bei der Rückführung deutscher und österreichischer Gefangener aus der Sowjetunion beobachtet werden konnten.

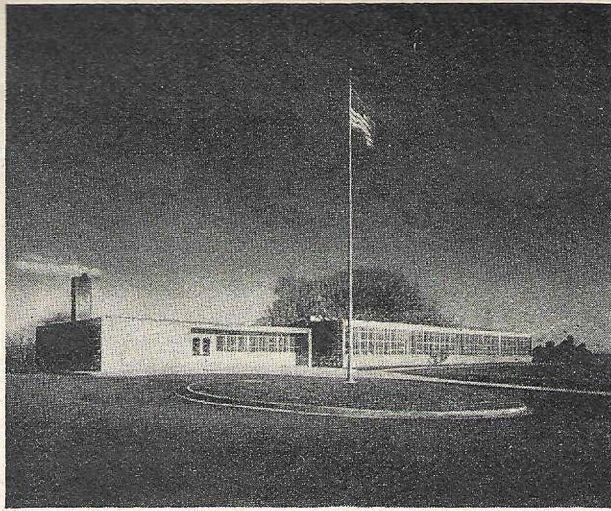
← „Sie kommen...“ schallte vieltausendstimmig der Ruf über die Hafenanlagen von San Franzisko, als der erste Transporter mit ehemaligen Kriegsgefangenen aus dem Koreakonflikt majestätisch zum Pier glitt.



„Endlich bist du da.“ Das war das einzige, was diese von Rührung überwältigt, hervorbringen konnte, als Sohn, der zwei Jahre als vermißt galt, auf dem New-La-Guardia-Flughafen in die Arme schließen



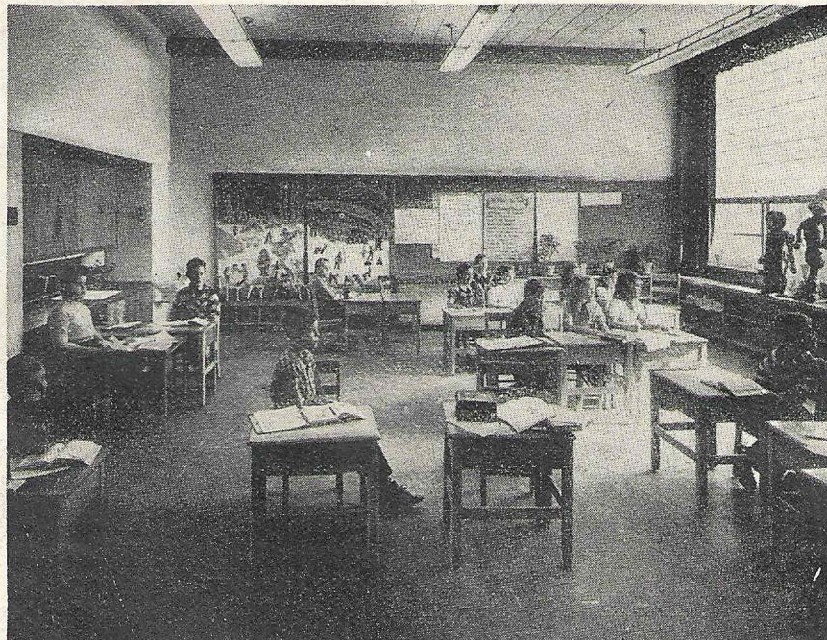
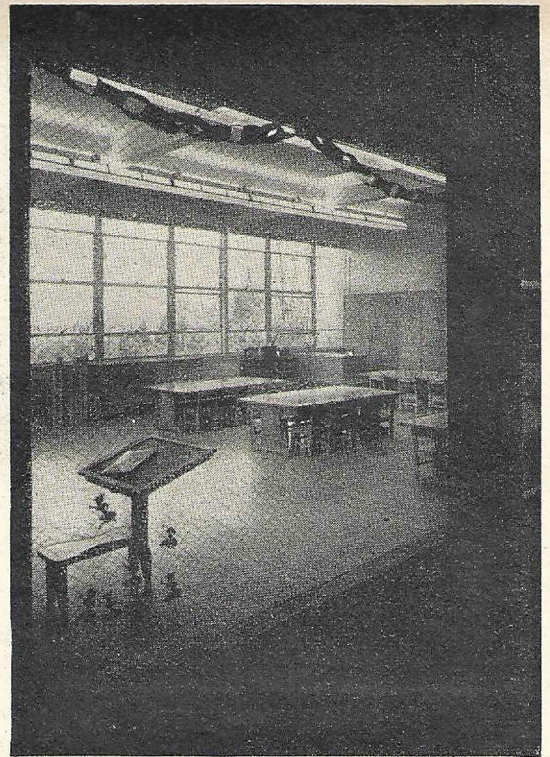
...zerinnen in fledermaus-
Die aztekischen Symbole,
...ter bemalen, sind zeit-
...ben Tanzes entnommen.



Eine Schule in einem Vorort Washingtons. Obwohl ihr Schöpfer McLeod auf das knappe Baubudget Rücksicht nehmen mußte, wurde die Arbeit preisgekrönt.

Eldorado für ABC-Schützen

„Beim Schulbau gilt es nicht, Räume zu schaffen, sondern ein Milieu, das die Lust am Lernen steigert.“ ist die Devise des amerikanischen Architekten John W. McLeod. Hier drei Beispiele seiner Arbeit.



Halb Unterrichtssaal, halb Spielzimmer ist dieser Raum für die erste Klasse der Hillandale-Volksschule in der Bundeshauptstadt Washington. Ausgezeichnete Lichtverhältnisse sowie Märchen- und Fabelfiguren an den Wänden und Gitterglasfenstern schaffen eine Atmosphäre, die den Kindern zusagt.

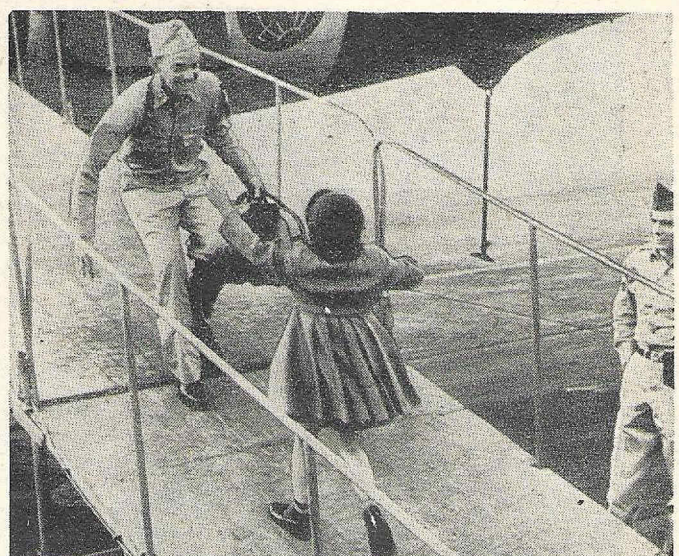
← Die zwanglos angeordneten Tische und Sessel an Stelle von Pultreihen werden auch in den höheren Klassen beibehalten. Sie sind nicht nur den Kindern lieber, sondern geben auch den Lehrern die Möglichkeit, die jeweils zweckmäßigste Sitzordnung herzustellen. Ein Bild aus der Volksschule von Nottingham, Virginia.



...rden die vielen Verwundeten
... in die Vereinigten Staaten
... sie in den besten Lazaret-
...ken gesundgepflegt werden.

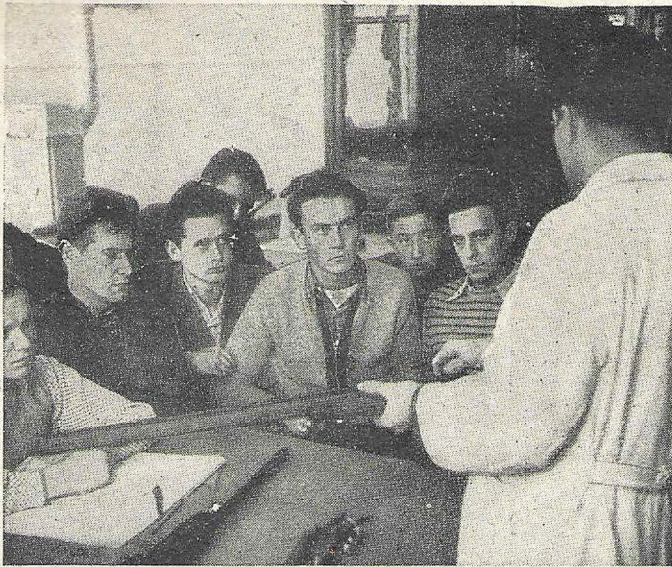


Erst nach seiner Entlassung erfuhr Sgt. Miamura, den hier seine Frau begrüßt, daß ihm die höchste amerikanische Tapferkeitsauszeichnung verliehen wurde.



„Vati“, rief die Kleine, als sie Captain O'Connor entgegen-
eilte. Aber ihre Stimme klang fragend, denn nach vier-
jähriger Trennung erkannte sie ihren Vater fast nicht
mehr. Die offenen Arme beseitigten dann jeden Zweifel.

Büchsenmacher AUF DER Schulbank

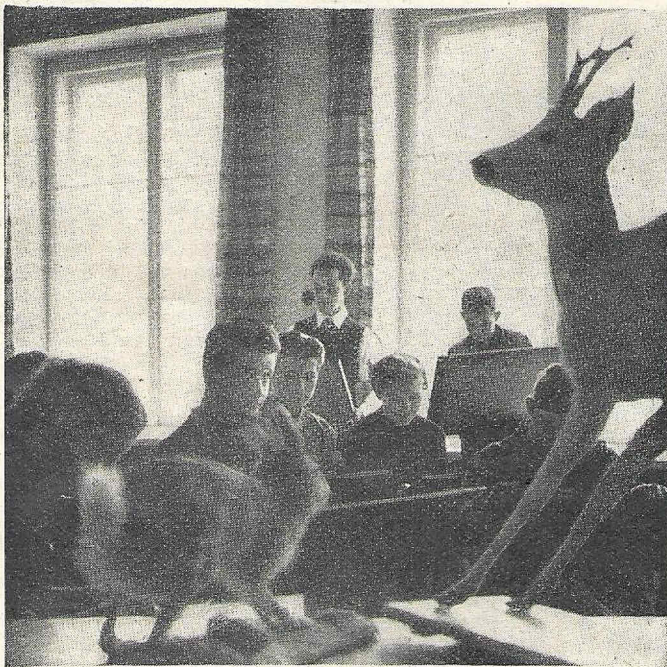


Der hervorragende Ruf, den Ferlacher Jagdgewehre heute in aller Welt genießen, ist nicht zuletzt das Verdienst der „Landesfachschule für Handfeuerwaffen“, die seit mehr als einem halben Jahrhundert für die Heranbildung eines entsprechenden Nachwuchses sorgt. Die hohe Handwerkstradition der Ferlacher Büchsenmacher geht auf niederländische Waffenschmiede zurück, die Ferdinand I. vor 400 Jahren ins Land rief.



← Die angehenden Meister müssen viel Theorie „verdauen“. Während sich Ballistik keiner allzu großen Beliebtheit erfreut, rückt alles interessiert näher, wenn der Leiter der Anstalt, Ing. Viktor Landerl, über die historische Entwicklung der Waffen berichtet.

Die praktische Ausbildung der Büchsenmacher ähnelt der eines Werkzeugmachers. Als erstes fertigen die Schüler ihr Werkzeug an, das mancher Meister noch heute stolz aufbewahrt.



Die Schule bildet neben Büchsenmachern auch Schäfte und Graveure aus. Hier Schüler der Graveurklasse, darunter auch Mädchen, während des Zeichenunterrichts.



Die meisten Lehrer unterrichten nur vormittags, nachmittags arbeiten sie im eigenen Betrieb. Auch der Leiter dieser Graveurklasse ist ein Mann der Praxis.



Der Beruf eines Graveurs ist aussichtsreich. Für die Gravur einer Büchse zahlt man bis zu 3000 Schilling.

Aus einem rohbehaue- nenen Stück Hart- holz erzeugen die Schäfte in Hand- arbeit kunstvoll ge- schnitzte Schäfte, in die dann in minuziö- serPräzisionsarbeit die Metallteile eingepaßt werden. Die Einkünfte der Schule resultieren zum Teil aus dem Er- lös, der von den Schü- lern erzeugten Waffen.



Heimatbühne Landeck: „Der Etappenhase“

Wohl selten ist im Vereinshausaal so herzlich und ausdauernd gelacht worden wie am vergangenen Sonntag während der Aufführung von Bunje's erfolgreichem Schwank „Der Etappenhase“. Gewiß nicht ohne Seitenblick auf Gerhart Hauptmanns „Biberpelz“ hat in ihm der norddeutsche Verfasser ein unverwüstliches und lebens-echtes Soldatenstück aus dem Ersten Weltkrieg gestaltet, dessen Beliebtheit auf fast allen deutschen Bühnen auch nach einem Vierteljahrhundert in keiner Weise nachgelassen hat.

Nun ist Bunjes Stück ein norddeutsches, im dortigen Sprachraum beheimatetes. Gewiß werden Nestroy, Anzen-gruber, Schönherr im Norden mit Erfolg in der Original-mundart aufgeführt. Aber unsere Mundart ist im Norden verständlicher und wohl auch beliebter als umgekehrt. Aus diesen Gründen, dazu auch, weil sicher die nord-deutsch Sprechenden fehlten, hat man uns in Landeck eine österreichische Fassung des Stückes geboten, mit Über-tragung des Kolorits in die k. u. k. Armee, mit öster-reichischen Soldaten, sogar mit solchen aus Landeck (ja, aus Eichholz-Fließ, „wo die Hennen mit Steigeisen gehen“). Und wir müssen gestehen, daß diese Übertragung in die ältestösterreichische Welt ausgezeichnet geglückt ist.

Unter der Spielleitung von Hubert Krismer wurde die verwicklungs-, ränke- und überraschungsreiche Handlung, die von nur sechs Darstellern getragen wird, flott herunter-gespielt. Kaum irgendeinmal eine leere Stelle; alles saftig, echt landeserisch, manches fast derb, ohne jedoch ins Zotige abzugleiten. Keiner der Spieler gab dem anderen etwas nach, alle in gleicher Weise erfolgreich bemüht, Leben in ihre Rolle zu bringen: Ferdl Steinlechner als nobler Leut-nant, Alois Hüttner und Georg Thurner als raube Front-soldaten, Otto Gitterle als aufgeblasener Etappenschrei-berling und Stehkragensoldat, schließlich Gretl Jele als muntere Maruschka. Ein Sonderlob allerdings gebührt Hubert Krismer als listenreichem Pfeifendeckel des Leut-nants, der sich anscheinend vorgenommen hatte, das Zwerch-fell der Zuschauer zu sprengen. Er war wahrhaft der Motor des Stückes und zeigte als Komiker einfach eine Glanzrolle.



A. T. T. = E c k e

Aufhebung der österr. Zwischenscheine

Über Antrag des ÖAMTC hat sich das BM. für Finan-zen entschlossen, voraussichtlich ab 1. März 1954 den österr. Zwischenschein aufzuheben. Diese Maßnahme soll vorläufig probeweise auf die Dauer eines Jahres getroffen werden. Bis dato mußte der ÖAMTC kostenlos jährlich etwa 100.000 derartige Zwischenscheine als Zusatz zu den von ihm ausgegebenen fremdstaatlichen Zolldokumenten zur Ausfertigung bringen. Durch die Auflassung dieses Dokuments — die Nämlichkeit des Fahrzeuges wird in Hinkunft durch die nationalen Zulassungspapiere über-prüft — ergibt sich nicht nur eine wesentliche Arbeits-ersparnis bei der Ausfertigung der Zolldokumente, sondern auch, besonders bei Stoßzeiten, auch für die beantra-genden Mitglieder ein fühlbarer Zeitgewinn, so daß diese Maßnahme nur zu begrüßen ist.

Ferngelenkter Traktor. Eine ferngelenkte Zugmaschine wurde von der Chikagoer Firma „Barrett Crayens Co.“ auf den amerikanischen Markt gebracht. Den Schalt-apparat der Sendeanlage, mit der das Fahrzeug in Be-trieb gesetzt, gelenkt und angehalten wird, kann der „Fahrer“ als Gürtel tragen. (AND)

Haben Sie schon Ihren ATT-Mitgliedsbeitrag 1954 bezahlt?

Die Heimatbühne muß beglückwünscht werden, daß sie den Mut gehabt und nach diesem frischen Stück gegriffen hat. Es gibt eben sehr viel anderes als die monotonen Bauernstücke, die eins dem anderen gleichen: Der reiche Besitzer mit der verheimlichten Jugendsünde, die in der Jugendzeit verlassene Geliebte, zu welcher der im Alter weich werdende Protz heimfindet, und schließlich sein eigen Kind, das gegen alle Widerstände den von allen geringgeschätzten Geliebten „kriegt“. — Wer die Augen offen hält, wird, aus zahlreichen Textbüchern klug aus-wählend, dem Repertoire der Heimatbühne zweifellos frisches Blut zuführen können. Der köstliche „Etappen-hase“ vom Sonntag sei hiefür eine gute Vorbedeutung.

Nützen auch Sie die **Vorteile** der **elektrischen Küche** bei nachstehend **ermäßigten** Preisen für die **Elektroherde!**

Fabrikat:	AUSTRIA:	ELECTRICUS-VOLTA:	AEG. UNION:	ELEKTROKERAMIK:
Preis:	1.490.—	1.650.—	1.700.—	2.000.—
Barzahlung:	1.445.30	1.600.50	1.649.—	1.940.—
oder Anzahlung	300.—	350.—	350.—	400.—
und 12 Monatsraten zu	105.10	114.80	119.25	141.30

Außerdem **500 kWh gratis!**

FACHMÄNNISCHE BERATUNG bei

SCHWENDINGER & FINK, LANDECK, Marktplatz 10

ELEKTROBEDARF UND INSTALLATIONEN

Ihm möchten wir wünschen, daß er im Laufe dieses Faschings nicht nur eine, sondern viele Wiederholungen findet, nicht nur zur Freude der Spieler. Auch viele Zuschauer werden sich dabei gesund lachen. Nicht zu vergessen: ein kleines Blasorchester der Stadtmusikkapelle spielte in den Pausen muntere Weisen. M...o

„Wie sieht das deutsche Sowjetparadies aus?“

Darüber spricht am Dienstag, 9. Februar, 20 Uhr, im Vereinshaus Landeck H. Petersen. Das Kath. Bildungswerk ladet zum Besuch ein.

Ball-Hochbetrieb am 6. Februar

Nach dem vom sehr zahlreichen Publikum äußerst begrüßten und beifällig aufgenommenen Alpenvereins-Kränzchen am letzten Samstag tritt im Landecker Fasching an diesem Samstag nun eine Art Hausse ein: Der Skiklub Landeck gibt im „Schrofenstein“ seinen alljährlichen Skiball, die Schützenkompanie Landeck läßt sich um 19 Uhr mit Musik zur „Sonne“ geleiten, wo sie ihren traditionellen Schützenball abhält. Als Neuheiten figurieren am gleichen Tage der 1. Landecker Jägerball (mit Humorgestöber!) im „Tramserhof“ und der Hausbesitzer-Ball beim Straudi.

Geburtstag. Am Donnerstag (4.2.) beging in Landeck Volksschuldirektor i. R. Karl Doblander, Schulhausplatz, die Vollendung seines 86. Lebensjahres. Herzl. Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 18. Jänner eine Barbara dem Schuhmachermeister Alfons Grisseemann und der Gertrud geb. Lenhart, Zams 70; am 20. 1. eine Sybilla Maria dem Arbeiter Karl Stecher und der Hilde geb. Greil, Pfunds-Birkach 167; am 23. 1. ein Erwin dem B.B.-Angestellten Johann Eiter und der Anna Elisabeth geb. Peham, Schönwies 6; am 27. 1. ein Josef dem Bauern Wendelin Falch und der Anna Josefa geb. Schimpföbl, Zams 75; am 28. 1. eine Pia Roswitha dem Techniker Hermann Posch und der Elisabeth geb. Bachmann, Prutz 84; ein Franz dem Schneidermeister Alois Schlatter und der Serafine geb. Schmid, Fließ 70; am 31. 1. eine Tochter dem Schlosser Robert Schöpf und der Reinhilde geb. Miller, Fließ, Eichholz 35; ein Sohn dem Maurer Alfons Neuhauser und der Johanna geb. Sailer, Flirsch 18. — Herzliche Glückwünsche!

Arbeiterehrung in Flirsch. Im „Löwen“ wurden am 30. Jänner im Rahmen einer Betriebsfeier der Loden- und Wollwarenfabrik A. Draxl's Söhne der Webermeister Karl Klaus für 25-, Erich Wolf und Leopoldine Maier für je 15 jährige treue Dienstleistung geehrt. Der Firmenchef und Betriebsleiter Hermann Draxl würdigte in einer Ansprache die verdienstvolle Tätigkeit der Jubilare und überreichte ihnen Ehrenurkunden und Geldgeschenke. Anschließend fand der übliche Betriebsball statt, bei dem die Firma reichlich für Speise und Trank sorgte. Nachmittags wurde das gewohnte Betriebsrodelrennen abgehalten, dessen Sieger schöne Preise erhielten. Die Feier nahm einen sehr gemütlichen Verlauf; zum Großteil hatten sich die Gefolgenschaften der Firma von Flirsch und Innsbruck dazu eingefunden.

Mit der Rodel in den Tod

Am Sonntag (31. Jänner) nachmittags fuhren gegen 14.45 Uhr die 20 jährige Agnes Hammerle aus Mils und die 18 jährige Gertraud Moser aus Schönwies zusammen auf einer Rodel von Falterschein nach Obsaurs (oberhalb von Schönwies) die stark eisige Rodelbahn hinunter. In der scharfen Rechtskurve knapp unterhalb von Falterschein kamen die beiden in schneller Fahrt über den Weg

hinaus, so daß sie direkt in die dortige Felsrinne, das sogen. „Schiache Ries“, hineinfuhren. Hammerle verschwand sofort in der Tiefe, während sich Moser gleich festhalten konnte, aber dann, als sie ihre Freundin suchen wollte, ebenfalls weiter abstürzte. Die bei der Kurve verlassene Rodel wurde kurz darauf von dem von Obsaurs nach Falterschein gehenden Tischlergehilfen Alois Saurwein aus Schönwies bemerkt; nach einiger Nachschau konnte er bald die etwa 50 m tiefer in der Felsrinne liegende Moser erreichen und bergen. Zwei des Weges kommenden Schönwieser Schulbuben ordnete Saurwein an, ihm bei der Bergung der weiter unten liegenden Hammerle — wie sie von Gertraud Moser hörten — zu helfen bzw. um Hilfe nach Falterschein zu gehen. Bald trafen auch einige Schönwieser Burschen aus Falterschein am Unfallort ein und brachten die verletzte Moser nach Schönwies, die Prellungen und Rippenverletzungen erlitten hatte. Mit mehreren Sportkameraden barg Saurwein dann die schwerverletzte, bewußtlose Hammerle und beförderte sie sofort ins Tal; auf dem Transport starb jedoch die Schwerverletzte, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Rotes Kreuz (Jännerbericht 1954). Im Monat Jänner wurde der Rettungsdienst des Roten Kreuzes in 176 Fällen in Anspruch genommen, eine Zahl, die selbst die Rekordzahl vom Jänner 1953 übertrifft. Unter diesen Fällen befanden sich auch 25 Blinddarmentzündungen, 23 freudige Ereignisse, 8 Infektionsfälle und 35 Unfälle aller Art. Nach Innsbruck mußten in die Kliniken 7 Patienten gebracht werden, nach Natters 2 und nach Hall einer.

Barackenbrand. Gegen 2.15 Uhr brach am Mittwoch in einer leerstehenden, ziemlich großen Wohnbaracke der Baustelle Runserau ein Brand aus, dem das Gebäude gänzlich zum Opfer fiel. Vermutlich dürfte das Feuer durch Überheizen entstanden sein, da am Dienstag die Arbeiter die Baracke, in der ausgemauert worden war, zwecks Austrocknen beheizt hatten. Der Schaden dürfte ziemlich beträchtlich sein.



Karl Kirschner Klubmeister des SK. Landeck

Trotz der starken Kälte konnten die als hart erwarteten Schneeverhältnisse auf der Thial-Meisterschaftsstrecke am Sonntag als sehr gut bezeichnet werden und so verlief die als alpine Kombination ausgetragene Klubmeisterschaft des SKL. unfallfrei bis auf eine Sehnenzerrung (von Dr. Fink, der von Anfang bis Ende des Rennens zur Verfügung stand, sogleich behandelt). Lediglich das Ziel des Abfahrtslaufes mußte wegen Schneemangels in der Klais höher hinaufverlegt werden; auch der nachmittägige Torlauf fand in beiden Durchgängen nicht in der Klais, sondern in der sogen. Vorderen Lande statt. Die Organisation des Rennens war einwandfrei, nur wurde die von Funktionären und Zuschauern festgestellte ziemliche Verspätung der Rennläufer zum Abfahrtsstart bemängelt und auch bei der von Obmann Franz Zeins vorgenommenen Siegerehrung zur Sprache gebracht.

Beim vormittägigen Abfahrtslauf konnte Erich Schweißgut mit 3.23.2 min. die Bestzeit herausfahren, kam aber bei der Torlaufkonkurrenz nur auf den 3. Platz, so daß der Torlaufsieger Karl Kirschner, der in der Abfahrt Zweiter geworden war, Klubmeister 1954 wurde. Bei den

Damen holte sich Christl Henzinger den Titel der Klubmeisterin, da Dolores Massimo, die sowohl im Abfahrts- als auch im Torlauf Tagesbestzeit der Damen gefahren hatte, in der Jugendklasse lief. Die Ergebnisse:

Damen: 1. und Klubmeisterin 1954 Christl Henzinger, Note 13.77, 2. Hilde Hofmann 22.24; außer Konk. Dolores Massimo 0 — Jugend I: 1. Andrä Hofer 18.11, 2. Alois Kofler 21.69, 3. Hans Putz 27.19., 4. Rudolf Höfinger 39.09, 5. Josef Bock 39.56 — Jugend II: 1. Bernhard Unterkircher 0,2, Karl Cus 1.85, 3. Franz Salner 11.67, 4. Erich Scheiber 26.18 — Junioren: 1. Walter Kirschner 17.75 — Allgem. Klasse: 1. und Klubmeister 1954 Karl Kirschner 1.84, 2. Erich Schweißgut 2.16, 3. Robert Zangerl 7.03 — Altersklasse: 1. Ferdl Achenrainer 21.51, 2. Franz Hechenberger 21.57.

Lvo. Thial-Riesentorlauf des SK. Landeck

Diese in der Skisaison des Skiklubs Landeck bedeutendste Veranstaltung findet am kommenden Sonntag in folgenden Klassen statt: Damen, Jugend I, Junioren, Allgemeine und Altersklasse I. Nennungsschluß Samstag, 6. Februar, 17 Uhr, im Sportheim Walser (Tel. 275). Der Riesentorlauf wird nach neuerlicher Streckenbegehung doch auf der Tiroler Meisterschaftsstrecke 1951, mit dem Ziel unter der Erlendurchfahrt (oberhalb der Klais), durchgeführt; Start um 13 Uhr. Preisverteilung 18 Uhr im Gasthof „Arlberg“ (Perfuchs).

Der Wertungs-Torlauf des SV. Zams

am Sonntag in Rifenal sah eine befriedigende Beteiligung und wurde bei guten Schneebedingungen unfallfrei abgewickelt. Die Tagesbestzeit wurde vom Sieger der allgemeinen Klasse, Josef Gstir, mit 1,22,9 min. erzielt. In der Jugend II belegte Otto Köchle mit 1,56,5 und bei der Jugend I Heini Summerauer mit 1,46,7 jeweils den 1. Platz.

Das angekündigte Rodelrennen von der Trams am Sonntag (7.2.) wird je nach Bahnverhältnissen abgehalten; Genauerer darüber am Sonntag im Vereinskasten. Am Sonntag abends findet der ebenfalls angekündigte Sportball im „Schwarzen Adler“ statt, zu dem der SV. Zams seine Mitglieder und Freunde einladet. F

Der Dawin-Riesentorlauf des SK. Grins,

am 24. Jänner unter dem rührigen Obmann Luis Senn reibungslos abgewickelt, brachte trotz der ziemlich harten Schneebedingungen eine unerwartet große Beteiligung aus vielen Gemeinden unseres Bezirkes. Bei der kameradschaftlich verlaufenen Siegerehrung abends im „Rößl“ konnte Obmann Senn die Siegerplaketten an folgende der 44 Teilnehmer verteilen:

Damen: 1. Herta Schweiger, SK. Grins, 2,30,6, 2. Hilde Hofmann, SK. Landeck, 2,35,1 — Herren, allgem. Klasse: 1. Franz Falch, SC. Pettneu, 1,56,6, 2. Emil Zangerl, SC. Ischgl, 1,58,0, 3. Alois Mungenast, SK. Grins, 1,58,6, 4. Karl Kirschner, SK. Landeck, 2,05,7, 5. Werner Haueis, SC. Strängen, 2,05,8 — Altersklasse: 1. Ferdl Achenrainer, SK. Landeck, 2,06,4, 2. Engelbert Zangerle, ESV. Oberinntal (Flirsch), 2,08,2, 3. Franz Ortler, SK. Landeck, 2,14,8, 4. Hans Rieger, ESV. Oberinntal (Flirsch), 2,54,7 — Jugend: 1. Franz Salner, SC. Ischgl, 1,58,9, 2. Toni Burger SC. Pettneu, 2,04,0, 3. Bernhard Unterkircher, SK. Landeck, 2,09,6, 4. Heinrich Zangerl, SC. Ischgl, 2,10,0, 5. Johann Zangerle, SK. Landeck, 2,10,2 — Junioren: 1. und Tagesbester Kurt Santeler, SC. Arlberg, 1,55,9, 2. Rainer Kertess, SCA., 1,57,5, 3. Walter Kirschner, SK. Landeck, 2,22,4, 4. Erich Pircher, SC. Strängen, 2,25,2, 5. Ferdinand Leitner, SK. Grins, 2,29,3.

Lvo. Nachttorlauf in Nauders

Dieser findet am Sonntag, den 14. 2. 1954, um 21 Uhr bei der Skilift-Bergstation in Nauders statt. Nennungsschluß 14. 2. 1954, 17 Uhr, beim SC. Nauders bzw. Hotel M. Maultasch (Tel. 6). Nähere Einzelheiten folgen.

Erster Tischtennissieg des ASV. Landeck

Gegen eine routinierte TT-Mannschaft des Stadtmagistrats Innsbruck konnte sich am 31. Jänner die junge, mit Josef Somadossi, Werner Schnegg und Karl Muigg antretende Landecker TT-Mannschaft des ASVL. in ihrem ersten Spiele mit 6:4 verdient siegreich behaupten. Somadossi buchte alle Spiele für sich, aber erst im Doppel konnten Somadossi-Muigg in einem spannenden Spiel den Landecker Sieg eindeutig herbeiführen. Der Rückkampf, verbunden mit einem Freundschaftsspiel gegen eine weitere Innsbrucker Mannschaft, findet bereits am kommenden Sonntag in Innsbruck statt. Fr.

Schützengilde Landeck. Gesellschaftsschießen mit Bolzgewehren am Sonntag, den 7. 2. 54, 16 Uhr, in der „Sonne“.

Landecker Arzt schreibt aus Ostafrika

(Fortsetzung)

Ifakara, 9. Dezember 1953. — Wenn man in fremdem Lande ist, merkt man wieder so ganz, daß die Tiroler Weihnacht etwas ganz anderes und einmaliges ist. So schön, wie jetzt bei Euch der Schnee von den Bergen leuchtet und so ein richtig kalter Wind von den Jöchern herweht, so empfindet man doch richtig Weihnachten. Hier allerdings ist alles ganz anders. Die Gerberakazienbäume tragen weithin leuchtende rote Blüten und die Mangobäume sind voll großer, saftiger Früchte, die herunterhängen wie von einem großen Christbaum. Auch die Ananas werden nun alle reif und die Kinder freuen sich ganz besonders auf diese saftige, erfrischende Frucht, genau so wie über die pflaumenartigen schön gelben Mangos, die man bei uns zu Hause gar nicht kennt. Zudem steigt jetzt täglich die Hitze, so daß man buchstäblich in Schweiß gebadet ist, und man kann sich lebhaft vorstellen, daß das alles wenig dazu beiträgt, eine weihnachtliche Stimmung in uns wachwerden zu lassen. Trotzdem aber versuchen wir, uns in geistiger Weise auf das Kommen des Christkinds vorzubereiten, und es wird uns auch bestimmt gelingen. Irmgard (die Frau von Dr. Karl Schöpf. D. Red.) hat einen sehr schönen Adventskranz aus Zypressen- und Mangozweigen gemacht, und so brennen wir nun jeden Sonntag ein Lichtlein mehr. Auch der heilige Nikolaus war bei uns und die Kinder waren ganz überrascht, denn sie dachten nicht im geringsten daran, daß schon Nikolauszeit war. Er kam sehr schön und stellte sich als derselbe vor, der letztes Jahr in Zams war und ihnen, den Buben nämlich, versprochen hatte, heuer zu ihnen nach Afrika zu kommen. Die Kinder hatten natürlich eine riesige Freude! Es gab auch gute Nüsse, Lebkuchen und Schokolade. So seht Ihr, daß wir ganz bei unseren heimischen Bräuchen bleiben und so werden wir auch voller Freude das Christkind erwarten.

Morgen werden wir auf die 50 Meilen von hier entfernt gelegene Bergstation Kwiro fahren, um für einige Tage dort zu bleiben und ein bißchen Erholung zu haben. Kwiro ist 1000 Meter hoch gelegen und lange nicht so heiß wie Ifakara. Das wird für uns eine schöne, besinnliche Zeit werden, gerade vor Weihnachten.

(Fortsetzung folgt)

Stadtgemeindeamt Landeck

Rauschbrandschutzimpfung. Zur Verhütung von Tierverlusten durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden, sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck, auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. Jänner 1953, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck folgendes angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über 3 Monate alten Rinder gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind.

2. Im Einvernehmen mit der Bezirkslandwirtschaftskammer gelten im Jahre 1954 folgende Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

Gemeinde **Galtür**: Groß- und Kleinvermunt, Jamtal; Gemeinde **Ischgl**: Fimbartal; Gemeinde **Kaunerthal**: Zweidrittel-Gebirg, Gepatschalpe, Langetzberg; Gemeinde **Nauders**: Bergkastel, Gamor, Pieng, Valdafour, Zaderes; Gemeinde **Pfunds**: Nauderer Tschey, Ochsenberg, Radurschtal; Gemeinde **St. Anton**: Zweidrittel-Gerichtsalpen im Ferwall-, Moostal, Arlberg; Gemeinde **See**: Medrig-Stiel (Eigentum der Gemeinde Fiß), Heimweide Langesberg; Gemeinde **Serfaus**: Heuberg (Eigentum der Gemeinde Ladis), Kälbermais, Komperdell; Gemeinde **Tösens**: Kälbermais, und Gemeinde **Spiß**: Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ).

3. Die geimpften Rinder sind an der inneren unbehaarten Fläche der rechten Ohrmuschel mit dem Zeichen „R 4“ zu tätowieren.

Die Tierbesitzer in Landeck, welche über 3 Monate alte Rinder auf rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden aufzutreiben beabsichtigen, werden im Sinne des genannten Erlasses eingeladen, bis spätestens 18. 2. 1954 im Rathaus, Zimmer 3, Namen und Anschrift und die Zahl der Impflinge anzumelden.

Fundausweis Landeck: 1 P. Schlittschuhe, 1 Brille, 1 Taschenuhr, 1 Muff, 1 Meterstab, 1 Taschenmesser, Wollfäustlinge und Schlüssel.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Pfarrkirche Perjen. Restliche Kirchenbeiträge 1953 bitte bis längstens 15. 2. 1954 (täglich jeweils 17 - 19, sonntags 10 - 12 Uhr) einzuzahlen, da sonst gesetzliche Eintreibung erfolgt. Vom 1. - 15. 3. 1954 ist die 1. Rate 1954 fällig. Ernäbungen vom Kirchenbeitrag können nur vom Pfarrkirchenrat, nicht vom Kassier, gewährt werden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 7. 2.: 5. Sonntag n. Erscheinung d. Herrn, Kommunionssonntag d. Männer, Seminaropfer - 6 Uhr hl. Messe f. Maria Scherl, 7 Uhr Männermesse f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Josef Huber u. Angeh., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 8. 2.: Hl. Johannes de Matha - 6 Uhr Jahresamt f. Maria Bangratz, hl. Messe f. Adelheid Kuprian, 7.15 Uhr Jahresmesse f. † Vater, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. Mayer.

Dienstag, 9. 2.: Hl. Cyrillus v. Alexandrien - 6 Uhr Jahresamt f. Rosalia Köll, 7.15 Uhr hl. Messe f. Apollonia Pangratz, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr Jahresamt f. Nikolaus Schwarz.

Mittwoch, 10. 2.: Hl. Scholastika - 6 Uhr Jahresamt f. Franz Kues, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Recher, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 11. 2.: Fest d. Erscheinung Mariä in Lourdes - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Maria Stadlwieser, hier hl. Messe f. Adalbert Juen, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann Endhammer, 8 Uhr hl. Messe f. Hermann Guem.

Freitag, 12. 2.: Die hl. 7 Gründer d. Servitenordens - 6 Uhr hl. Messen f. d. armen Seelen u. f. Rudolf Solderer, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Pius Massimo, 8 Uhr Jahresmesse f. Katharina Feyersinger.

Samstag, 13. 2.: 6 Uhr Jahresamt f. Sabina Marth, hl. Messe f. Josef Pöll, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Graber, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Hirschberger; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädler über 17 Jahren.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 7. 2. 1954:

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschlweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 6. u. 7. 2. 54: Ruf 210-424

Eigentümer und Berleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Enrolta Landeck

Neuwertiger **Kinderliegewagen** zu verkaufen.
Bombardelli, Knappenbühel 26.

Verkauf bzw. Versteigerung

Am 21. Februar 1954 findet um 14 Uhr die öffentliche Versteigerung des

Gasthauses „Trisannabrücke“ in Wiesberg statt. Bewerber erfahren nähere Bedingungen beim Bürgermeister Siegele, Kappl.

Der Bürgermeister: Siegele e. h.

Ein großer Erfolg

ist unser

Winter-Räumungs-Verkauf!

Wieder neu eingetroffen sind:

Rhomberg - Flanellhemden

in den schönsten Mustern \$ 75.- jetzt **62.50**
\$ 79.- „ **64.70**

Morgenrock - Reste, Everglaze,

gerauht, in modernen Mustern \$ **42.30** „ **19.-**

Hemden-Barchent-Reste, gemustert,

beste Rhomberg-Qualität \$ **18.80** „ **12.50**

Wer jetzt kauft, gewinnt!

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Buchhalter(in)

ganz- oder halbtägig, ab sofort gesucht.

Bertram RÖHNER, Textilien, Landeck, Maisengasse 4, Tel. 567

RADIO Reparaturen Apparate

aller Marken - Günstige Teilzahlungen
Schallplatten ab S 19.50

RADIO Hubert Probst
Landeck-Perfuchs - Ruf 467

Wir führen NÄHMASCHINEN

der erstklassigsten Marken

Messerschmitt ab S 3280.-

Rast & Gasser S 2375.-

Minerva Zick-Zack S 4100.-

Zick - Zack - Zusatzapparate, Nadeln aller Systeme

Nähmaschinen-Zubehör - Günstige Ratenzahlungen

FRANZ AUER, Landeck
RUF 520 Malsersstraße

Wiesengrund auf einige Jahre zu verpachten.

Hans Rudig, Gastwirt, Landeck-Perjen

Ein kombinierter **Herd** günstig zu verkaufen.

Landeck, Marktplatz 8

Fast neuer **Kinderliegewagen** preiswert abzugeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

Clark Gable, Charles Laughton, Franchot Tone u. a., sowie viele schöne Südseemädchen in dem Spitzen-Abenteurerfilm:

Meuterei auf der BOUNTY

Die Abenteuer eines Seemannes, der mit der Besatzung gegen seinen brutalen Kapitän meutert und herrliche Jahre in der romantischen Südsee verlebt.

Freitag, 5. Februar um 8 Uhr
Samstag, 6. Februar um 5 und 8 Uhr

Kampf auf Leben und Tod zwischen einer Handvoll Weißer und wilden Eingeborenenstämmen Afrikas:

Schwarzes ELFENBEIN

Ein packender Farbfilm mit dem berühmten Negerstar Orlando Martins.

Sonntag, 7. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 8. Februar um 8 Uhr

Ronald Reagan, Rhonda Fleming, Marvin Miller u. a. in dem fesselnden Farbfilm aus China:

HONGKONG

Drei Menschen im Banne eines Götzenbildes!

Mittwoch, 10. Februar um 8 Uhr
Donnerstag, 11. Februar um 8 Uhr

Voranzeige:

Der Schatten des Herrn Monitor ab 12. Februar



Nichts ist für die Katz!

Auch nicht Ihr altes Gram-
mophon! Sie er-
sparen sich beim Ankauf
eines neuen Plattenspielers
bis zu 120 S durch die große
Philips Grammophon-Aktion „Alt für Neu“

Mein Angebot:

Type	Kassapreis ohne Tausch	Tauschver- gütung	Anzahlung	12 Raten à
Schatulle	990.—	60.—	130.—	76.33
Koffer	850.—	60.—	90.—	67.—
Einbau Einzel- Werk (oh. Mont.)	690.—	120.—	70.—	48.33
Einbau Platten- wechsl. (oh. Mo.)	1335.—	120.—	215.—	95.—

Wenn Sie schon eine Schatulle oder einen Platten-
spielschrank haben, mit dem Werk aber nicht mehr
zufrieden sind oder aber durch den schweren alten
Tonarm alle Platten zerstört werden, lassen Sie sich
von mir ein Einbauwerk - wie oben - einbauen,
und Sie werden über den Erfolg staunen! Auf diesen
Einbauwerken können auch Langspielplatten bis zu
45 Minuten Laufzeit gespielt werden.

Radio R. Fimberger
LANDECK

Brautleute!

Möbelkauf ist eine Entscheidung fürs Leben. Besichtigen Sie daher vor diesem wichtigen Entschluß unverbindlich meine ständige große Möbelausstellung in der Klostersgasse.

Kompl. Küchen ab **S 2.000.-**

Kompl. Schlafzimmer ab **S 3.900.-**

Raten bis zu 24 Monaten!

Zustellung mit eigenem Lkw.



Möbel-Werkstätte

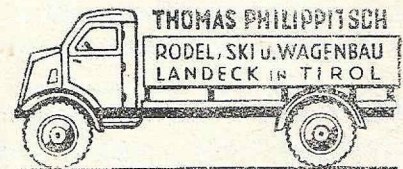
Zams - Tel. 442

Sportartikel-Ausverkauf

vom 7. bis 13. Feber 1954

zu stark ermäßigten Preisen, z. B.:

- Kinder-Rodeln S 50.-
- Schüler-Rodeln, Einsitzer S 68.-
- Halltaler Zweisitzer S 100.-
- Skier, selbsterzeugt, Esche S 36.- - S 200.-
- Skireparaturen (Schäften in Esche)
von S 35.- - S 55.-
- Skireparaturen (Schäften in Hickory)
S 80.-, S 180.- (verleimt)



vormals Keck

Reparaturen von Skiern und Rodeln mögen, bitte, bald abgeholt werden, da keine Haftung mehr dafür übernommen werden kann!



u. Inventurverkauf

noch bis zum 13. Februar 1954

Sie haben noch eine Woche

Zeit!

Günstige Räumungspreise

bei sämtlichen Damasten, Leintüchern, Handtüchern, Flanellen sowie auch bei

Wolldecken, Steppdecken und sämtlichen WINTERWAREN!

BERTRAM TEXTILIEN

Rohner

LANDECK - PIANS

VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - U. RESTENVERKAUF